

Porträt

molto cantabile hatte seine Anfänge im Jahre 2003 als Projektchor und wurde mit seiner Vereinsgründung 2005 zu einer festen Formation in der schweizerischen Chorlandschaft. Der Chor steht unter der engagierten Leitung des jungen Dirigenten Andreas Felber.

molto cantabile hat bereits an verschiedenen Gesangswettbewerben auf sich aufmerksam gemacht – unter anderem am Schweizerischen Chorwettbewerb 2005 in Glarus (Publikums- und Spezialpreis der Jury) oder beim «Valiant Forum für junge Orchester und Chöre» der Murten Classics Sommerfestspiele 2007 (1. Rang). molto cantabile hat ausserdem an mehreren renommierten Chorwettbewerben im Ausland teilgenommen und durfte dabei erfahren, dass der Chor auch international zur Spitze der Chorszene gehört. Die erste Reise führte molto cantabile im Mai 2004 ans Europäische Musikfestival nach Neerpelt, Belgien (1. Preis summa cum laude, 99/100 Punkte). Im Oktober 2005 folgte die Teilnahme am Chorfestival von Tolosa, Spanien (2. Platz «Polyphonie», 4. Platz «Folklore»). Im Mai 2008 gewann molto cantabile am «Cork Choral Festival» in Irland den «Musica International Award». Im Juli 2008 schliesslich erreichte das Ensemble am Internationalen Chorwettbewerb in Spittal an der Drau in Österreich die bisher grössten Erfolge in der noch jungen Geschichte des Chores (Publikumspreis, 2. Platz «Kunstlied», 3. Platz «Volkslied»).

molto cantabile pflegt ein breit gefächertes Repertoire von der Renaissance bis zu zeitgenössischer Musik. Ein Querschnitt davon findet sich auf der CD «molto cantabile – aufgezeichnet». Der Chor hat auch schon Werke uraufgeführt, beispielsweise «Lass mir Zeit» der rumänischen Komponistin Violeta Dinescu oder Bert Appermont's «mater aeterna», eine Zusammenarbeit mit der Musik Muri, dem Schweizer Kammerchor sowie der Knabekantorei Luzern.

molto cantabile betreibt eine rege Auftrittstätigkeit und veranstaltet auch regelmässig eigene Konzerte. Im Dezember 2006 führte der Chor erstmals sein vielbeachtetes Programm «mystisch hören» auf, welches u.a. Werke von Arvo Pärt, Jaakko Mäntyjärvi oder Henryk Mykolaj Górecki beinhaltet und auch auf CD eingespielt wurde. An Allerheiligen 2007 folgte mit «In Paradisum» ein Gemeinschaftskonzert zusammen mit den Luzerner Sängerknaben und dem Orchester Camerata Musica Luzern, bei dem der «Children's Crusade» von Benjamin Britten und Maurice Duruflé's Requiem zur Aufführung gelangten. Gleich mit vier Aufführungen im Mai 2009 brachte molto cantabile das Programm «Einklang» mit Werken von Hugo Wolf, Anton Webern und Eric Whitacre zur Aufführung. Dank des grossen Erfolgs durfte der Chor das Programm im April 2010 im Rahmen der Oraniensteiner Konzerte in Diez sogar vor deutschem Publikum präsentieren. Dieses Programm ist ebenfalls CD erhältlich. Auch im April 2010 gab molto cantabile zusammen mit dem Collegium Vocale zur Franziskanern unter dem Titel «Zwischenwelten» erstmals ein a cappella Konzert im Konzertsaal des Kunst- und Kongresshaus Luzern. Dargeboten wurden u.a. Werke von Richard Strauss, Gustav Mahler und Arnold Schönberg. Im September 2010 wurde in Frauenfeld Mozarts Requiem in d-Moll (KV 626) aufgeführt.

Der musikalische Austausch und die Begegnung mit Chören aus anderen Ländern ist molto cantabile ebenfalls ein wichtiges Anliegen. So konnte das Ensemble im Mai 2007 im Rahmen des 6. Europäischen Jugendchor Festivals in Basel mit einem armenischen Mädchenchor zusammenarbeiten.

Mit einem Auftritt in der beliebten Schweizer Volksmusiksendung «Hopp de Bäse» trat molto cantabile im Juni 2007 erstmals im Fernsehen auf.

(Stand Oktober 2010)